

1639 Mai 26. und 28.

B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN UEBER ZWEI SITZUNGEN DES STADT- UND AMTSRATES

Es seien Fragen bezüglich eines Truppenkontingents nach Burgund¹ und ferner auch der Handel um [Heinrich] Fleckenstein erörtert worden. Wolfgang Wickart habe sich erkundigt, weshalb der Abschied von Brunnen noch immer ausstehe.² Er, Zurlauben, habe darauf geantwortet, dies rühre von daher, dass noch einzelne Kundschaften fehlten.

Im weitem setzte sich Zurlauben vehement für die Rechte des Stadt- und Amtrates ein und weigerte sich, allzu viele noch unausgereifte Geschäfte vor die Landsgemeinde zu bringen.

1) vgl. EA V 2, 1130 e

2) vgl. ebenda 1133-1134

AH 11, 302 - Blatt 302^V leer

1639 März bis Mai B

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN

Die unzusammenhängenden Aufzeichnungen behandeln unter anderem einen Holzverkauf im Loowald zu Hünenberg. Dabei hat sich Beat II. dafür eingesetzt, dass das Holz für den Pfarrhof in Cham oder die Reussbrücke verwendet werde.

Bezüglich des Lehenshofes zu Niederwil [Cham] habe alt Adam Brandenburg bezeugt, Stadtschreiber [Beat Konrad] Wickart dürfe sein Siegel nur benützen, wenn der Obervogt [Hauptmann Kaspar Brandenburg] kein eigenes besitze. Im Beisein des jungen Muos habe der Stadtschreiber im Mai 1634 einen Kaufbrief in Walchwil gesiegelt. Dadurch seien dem Obervogt [Hans Keiser] die Gebühren

entgangen.

Stadt- und Amtsrat am Freitag und Samstag vor der Landsgemeinde 1639¹ : Die Landvogtskandidaten sollen erst vor Johanni aufgestellt werden. [Wolfgang Wickart] meinte, dass die Tagsatzungsgesandten nicht nur vom Stadt- und Amtsrat, sondern auch von der Landsgemeinde gewählt werden sollten. Der Rat sei hingegen der Ansicht gewesen, dass dieses Geschäft nur dann vor die Landsgemeinde zu bringen sei, wenn auch die Baarer einen Gesandten wünschten. Mit Gewalt habe Wickart ihm, Zurlauben, die Gesandtschaft nach Bremgarten² entreissen und, sich auf den badischen Abschied berufend, zusammen mit [Peter] Trinkler dahin reisen wollen. Dieser Auslegung der Abschiede aber sei von Seiten Landammann [Diethelm] Schornos [von Schwyz], Landammann [Johann Walthart] Im Hof[s] [von Uri], Schultheiss [Jost] Birchers [von Luzern] und anderer widersprochen worden.

Am 19. März habe [Wolfgang Wickart] erreicht, dass er als Gesandter nach Luzern³ und Baden⁴ bestimmt worden sei. Vorher habe man jedoch gemehrt, ob man einen oder zwei Gesandte wählen wolle. April 1639 : Ein Kapuziner habe Wolfgang Wickart von den Gebeinen des Hl. Oswald, die während der Belagerung im Schwesternhaus St. Klara zu Freiburg gefunden worden seien, eine Partikel übergeben.

1) ev. der 29. und 30. April

3) vgl. ebenda 1124

2) vgl. EA V 2, 1133

4) vgl. ebenda 1126

AH 11, 303

143

1658 Februar 27., Zug

A

BRIEF VON BEAT II. ZURLAUBEN AN UNBEKANNT

Mit Bedauern habe man vernommen, dass sich Schwyz nicht mehr am Gerichtsverfahren gegen [Sebastian Peregrin] Zwyer beteiligen